

# Eröffnung INTER-DI-KO



Interdisziplinär - Digital - Kooperativ  
28. November 2022

## Unsere Grundsätze

### INTERDISZIPLINÄR

Mediendidaktik ist interdisziplinär zu verstehen und bietet einen gestaltungsorientierten Zugang für Schüler\*innen, Studierende, Lehrende und Forschende, um sich aktiv an der Entwicklung des Unterrichts unterschiedlicher fachlicher Domänen zu beteiligen.

### DIGITAL

Digitales Lernen wird daran gemessen, inwieweit es die Kernprozesse wie Wissensaufbau, (über)fachliches Verstehen und Persönlichkeitsbildung unterstützen kann und sich der Einsatz digitaler Lerntechnologien förderlich auf selbstgesteuerte Lernprozesse auswirkt. Aktivitäts- und Gestaltungsaspekte sowie kritische Mediennutzung werden dabei in gleicher Weise mitberücksichtigt.

### KOOPERATIV

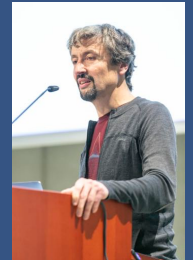
Lernen ist ein sozialer, interaktiver Prozess, der im Rahmen des Projekts unterschiedliche Konstellationen zwischen Schüler\*innen und Lehrenden/Forschenden ermöglicht und initiiert. Förderung von kooperierenden Co-Creation-Teams und kollaborativen Settings steht dabei im Zentrum.

## Unsere Ziele

Wir wollen, auf der Basis des *Design Based Research Ansatzes*, nachhaltige Innovation im Bildungsbereich umsetzen, um mithilfe einer systematischen Gestaltung, Durchführung, Überprüfung und eines Re-Designs ein tieferes Verständnis der Ökologie und Komplexität des Lernens zu gewinnen. Resultieren sollen daraus sowohl kontextualisierte Theorien des Lernens und Lehrens als auch konkrete Verbesserungen für die Praxis, die zu einer Entfaltung innovativer Potentiale im Bildungsalltag beitragen.

INTER-DI-KO-Projektteam:

Ulrike Greiner, Christine Trültzsch-Wijnen, Alexander Strahl, Werner Michler, Wolf Hilzensauer, Florian Geier, Anna Aleksashkina, Christa Wieland



## Gefördert von

Die INNOVATIONsbüro für BILDUNG



ASSOCIATION UNIVERSITÄTEN für BILDUNG



PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG



LAND SALZBURG



## Unterstützt durch

FFG



INNOVATIONsbüro



## Innovationslabor an der Pädagogischen Hochschule Salzburg



Fotos: Kolarik Paris Lodron Universität Salzburg